

über sechs Monate entstanden. Der Fahrbetrieb konnte im März 2017 aufgenommen werden. Blickfänge sind im Wohnzimmer die mit zahlreichen Eisenbahnmodellen bestückte Wohnwand sowie die in den Glastisch eingepasste Z-Anlage. Auf zwei voneinander unabhängigen Strecken kann je ein Zug im Analogbetrieb verkehren. Dem Besucher wird klar: Die Eisenbahn ist, wenn auch nur reines Hobby von Heinz Grüter, in dessen Leben allgegenwärtig.

Die Faszination für die Modelleisenbahn hat auch seine Frau gepackt. Sie gab die Anregung zur Z-Anlage im Glastisch. In ihrer Freizeit baut sie Modellhäuschen. Derzeit ist sie noch berufstätig, sonst würde sie mehr mit ihrem Mann zusammen bauen. Dieser hegt bereits weitere Baupläne. Heinz Grüter möchte eine bisher nicht realisierte grosse Spur N-Anlage in U-Form bauen. Aus Platzgründen musste er dazu aber auf die TT-Anlage verzichten, deren Spurweite ihm mittlerweile sehr ans Herz gewachsen ist.



Die dritte Anlage von Heinz Grüter. Auch sie hat er nach der Fertigstellung 2013 wieder abgebaut.



Mit wenigen Elementen der Landschaftsgestaltung wie Mauern, Grasmatten, Häuschen und Bäumen wird eine effektvolle Wirkung erzielt.